

## Inhalt

<b>Vorwort.</b> <i>Der Autor spricht sich Mut zu, endlich den Roman seiner Jugend auszuarbeiten und unter die Leute zu bringen.....</i>	6
<b>Erste Invention.</b> <i>Es gibt Menschen, die unterscheiden zwischen der bestehenden und der uns angebotenen Welt.....</i>	9
<b>Zweite Invention.</b> <i>Ein Zweiertrank ist nicht immer ein Trank des Vertrauens .....</i>	23
<b>Dritte Invention.</b> <i>Die gewünschte Welt durchzittert die bestehende und bringt Licht.....</i>	41
<b>Vierte Invention.</b> <i>Ein Blick in die Zukunft verdeutlicht die Gegenwart und belebt die Vergangenheit.....</i>	54
<b>Fünfte Invention.</b> <i>Still werden ist eine Gabe, still sein ein Verhängnis.....</i>	66
<b>Sechste Invention.</b> <i>Jeder Aufbruch ist ein Abbruch.....</i>	73
<b>Siebente Invention.</b> <i>Rechnen heißt richten.....</i>	82
<b>Achte Invention.</b> <i>Findest du zu dir selbst, wird sich alles weitere finden.....</i>	92
<b>Neunte Invention.</b> <i>Es ist bisweilen nicht einfach, mit der Wirklichkeit Schritt zu halten .....</i>	102
<b>Zehnte Invention.</b> <i>Ein herrschaftliches Gebäude verfügt in der Regel über mehr als einen Treppenaufgang.....</i>	110
<b>Elfte Invention.</b> <i>Die Außenwelt hat Aussicht, reizvoller als die Innenwelt zu sein.....</i>	117
<b>Zwölfte Invention.</b> <i>Das Schicksal verbündet sich mit der „Sicherheit“ und erscheint in Gestalt von Agenten .....</i>	125
<b>Dreizehnte Invention.</b> <i>Was sich nicht sagen lässt, kann geschrieben werden.....</i>	133
<b>Vierzehnte Invention.</b> <i>Ein Gefangener rechnet mit der riegelsprengenden Wirkung dichterischer Worte .....</i>	140
<b>Fünfzehnte Invention.</b> <i>Gestammel gerät bestenfalls zum Gekritzel.....</i>	151

<b>Sechzehnte Invention.</b> <i>Unaufhaltsam nähert sich selbst ein hinausgezögerter Abschied</i> .....	159
<b>Siebzehnte Invention.</b> <i>Auch ein Kavalier ist nicht gefeit vor Blamagen</i> .....	168
<b>Achtzehnte Invention.</b> <i>Der Kopf, der aufs Pflaster schlug, ist reif, sich zu besinnen</i> .....	174
<b>Neunzehnte Invention.</b> <i>Den Berg hinaufgeschobene Klaviere rollen wieder ins Tal</i> .....	185
<b>Zwanzigste Invention.</b> <i>Böses will an Gutem gemessen sein, Bedenkliches an Gefälligem</i> .....	192
<b>Einundzwanzigste Invention.</b> <i>Der rote Fuchs darf nicht rot sein</i> .....	207
<b>Zweiundzwanzigste Invention.</b> <i>Wenn Großes geschieht, ist geringe Reife doppelt misslich</i> .....	216
<b>Dreiundzwanzigste Invention.</b> <i>Alles ist möglich, und doch verwundert das kaum Mögliche</i> .....	237
<b>Vierundzwanzigste Invention.</b> <i>Niemand kann sich's erlauben, Warnungen in den Wind zu schlagen</i> .....	257
<b>Fünfundzwanzigste Invention.</b> <i>Stets weitermachen, als könne kein Unheil geschehen</i> .....	280
<b>Sechsendzwanzigste Invention.</b> <i>Nicht einmal der überkluge Kopf des sagenhaften Mafaldo könnte den verschlungenen Gedankengängen der Ankläger folgen und ihren Argwohn begreifen</i> .....	302
<b>Siebenundzwanzigste Invention.</b> <i>Die „Volksdemokratie“ verschanzt sich hinter grauen Mauern und klemmenden Türen</i> .....	316
<b>Achtundzwanzigste Invention.</b> <i>Es steht dir nicht zu, in den Lebensläufen deiner Lehrer herunzustochern</i> .....	335
<b>Neunundzwanzigste Invention.</b> <i>Der Hort unaufhaltsamen Fortschritts ist auch die Brutstätte finsterner Reaktion</i> .....	350
<b>Dreißigste Invention.</b> <i>Wer sich in Sprache versucht, ist nicht ganz verloren</i> .....	364
<b>Epilog.</b> <i>Der Autor verabschiedet sich vom Lesepublikum mit dem Bericht über die Abreise eines Fakultätsabsolventen aus Klausenburg</i> .....	391